

NEWSLETTER CORONA SPEZIAL

DER LANDESGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Alexandra Hebestreit und Svenja Mix bei einer Veranstaltung des Sozialministeriums 2017 in Neumünster

lagfa SH



Svenja Mix
Netzwerkkoordination

Kontakt

Telefon:
0152 37653213

Mail:
lagfa@engagiert-in-sh.de

Website:
www.engagiert-in-sh.de

Facebook:
Lagfa SH

In Kooperation mit dem nettekieler Ehrenamtsbüro (ah) und dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. (br)

Gefördert durch das Sozialministerium SH im Rahmen der Engagementstrategie Schleswig-Holstein

FRISCHER WIND FÜR DIE „LAGFA SH“

(ah/sm) Förderung des Sozialministeriums ermöglicht eine hauptamtliche Koordination der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

Wer sich engagieren möchte und noch nicht so recht weiß, in welche Richtung gehen es soll, kann sich in vielen Orten in Schleswig-Holstein an Freiwilligenagenturen, Ehrenamtsbüros oder andere Anlaufstellen wenden. Dort werden Interessierte informiert, beraten und an geeignete Einsatzstellen vermittelt. Häufig bieten Freiwilligenagenturen auch Fortbildungen für Engagierte an oder betreiben Lobbyarbeit für das Engagement in der Gemeinde oder im Land.

Im Rahmen der Engagementstrategie Schleswig-Holstein fördert das Sozialministerium nun für drei Jahre eine hauptamtliche Koordination für die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen SH (lagfa SH).

Alexandra Hebestreit (nettekieler Ehrenamtsbüro) hat die lagfa SH 2015 gegründet. Sie freut sich über die Unterstützung, für die sie sich lange eingesetzt hat: *„Mit mehr Ressourcen schaffen wir einfach noch mehr Vernetzung und eine starke Interessenvertretung für das Engagement in Schleswig-Holstein.“*

Koordiniert wird die lagfa SH von Svenja Mix: *„Endlich können wir die Freiwilligenagenturen im Land stärken und noch mehr Engagement ermöglichen. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe!“*

ENGAGEMENT IN ZEITEN VON CORONA

(sm) Corona heißt nicht, dass die vielen Engagierten zuhause Däumchen drehen. Im Gegenteil: Not macht erfinderisch heißt es ja so schön und so bilden sich gerade zahlreiche neue Angebote, von denen wir hier einige vorstellen möchten.

DER KLASSIKER: NACHBARSCHAFTSHILFEN

Die lagfa SH bündelt seit dem 20. März 2020 Nachbarschaftshilfen im Portal www.engagiert-in-sh.de. Täglich gibt es mehr Einträge von Initiativen, Vereinen, Kirchengemeinden, Verbänden und Gemeinden.

Wer helfen möchte oder Hilfe braucht, kann sich bei über 100 Hilfsanbietern in ganz Schleswig-Holstein melden. Dort werden Kontakte z.B. für die Einkaufshilfe, Gassi gehen oder andere Botengänge vermittelt.

DIE BARGELD-FRAGE IN SELBSTISOLATION ODER QUARANTÄNE

Das Angebot, für Nachbarn einkaufen zu gehen, kann Fragen aufwerfen. Nämlich wenn die Bargeldreserven ausgehen und die häufig älteren Hilfeempfänger*innen sich noch nicht mit online-Banking oder PayPal auseinander gesetzt haben. Damit es nicht zu Zahlungsproblemen oder Streitigkeiten kommt, haben wir hier einige alternativen Lösungsansätze zusammengestellt.

Einige Banken bieten einen Bargeld-Bring-Service für körperlich eingeschränkte Menschen an; der Service wird auf Menschen in verordneter Quarantäne ausgedehnt. Bitte telefonisch bei der Hausbank nachfragen.

Die Sparkasse Lübeck zum Beispiel rät zum Barscheck. Diese können von Hilfesuchenden ausgefüllt werden und die Einkäufer*innen gehen damit bei der Bank Bargeld holen. Unbedingt darauf achten, dass aktuelle Schecks vorhanden sind. Die Sparkasse schickt diese gerne per Post.

Eine weitere Möglichkeit wäre die Ausstellung einer schriftlichen Vollmacht, mit der die Einkäufer*innen zur Bank gehen können. Allerdings sind manche Filialen strenger als andere und würden das u.U. nicht akzeptieren. Daher sollte das nur in vorheriger Absprache mit der jeweiligen Bankfiliale geschehen.

Mache Bringdienste/Lebensmittelgeschäfte lassen sich für regelmäßige Lieferungen Einzugsermächtigungen ausfüllen, die bei der ersten Lieferung als Vordruck beigefügt sind. Dazu müssen dann die Kontoabbuchungen regelmäßig nachgeschaut werden.

Vielleicht besteht auch die Möglichkeit, sich einmal im Monat von einer Vertrauensperson mit dem Auto oder einem Taxi zur Bank fahren zu lassen und eine größere Summe und die Kontoauszüge zu holen?

Kommunen oder Vereine können auch Lastschriftmandate anbieten.

Vielen Dank an Katja Nowroth vom ePunkt e.V., Bürgerkraftwerk und Freiwilligenagentur Lübeck für die Recherche zu diesem Thema.

Haben Sie andere Lösungen gefunden? Geben Sie uns gern einen Hinweis.

TELEFONIEREN

Gerade alleinstehende Menschen sind nun besonders von sozialer Isolation bedroht. Rufen Sie doch einfach mal Ihre alleinstehenden Verwandten und Bekannten an!

Manche Kirchengemeinden oder Wohlfahrtsverbände bieten auch Seelsorge- oder Klönschnack-Hotlines an, vielleicht können Sie sich dort einbringen.

BRIEFE UND POSTKARTEN SCHREIBEN

Menschen in Pflegeheimen und in Krankenhäusern werden derzeit besonders stark isoliert. Viele freuen sich über Briefe und Postkarten oder selbstgemalte Bilder. Einige Kirchengemeinden und Wohlfahrtsverbände koordinieren solche Aktionen mit Pflegeeinrichtungen.

SPENDEN

Viele Initiativen, Vereine und Organisationen, die sich um besonders Bedürftige kümmern, bitten derzeit um Geld- und auch Lebensmittelspenden. In einigen größeren Städten gibt es mittlerweile auch Gabenzäune, wo man Tüten mit verschlossenen Lebensmitteln und alltäglichen Bedarfsgütern für Obdachlose aufhängen kann.

Einige Alten- und Pflegeheime rufen auf, funktionsfähige, gebrauchte Handys oder Tablets zu spenden, damit die Bewohnerinnen und Bewohner via Videoanruf ihre Liebsten sehen können. Es sammelt z.B. die AWO (einfach bei der AWO vor Ort melden).

IM KRANKENHAUS ODER IN DER PFLEGE HELFEN

Viele Kliniken, Pflegeheime und -dienste suchen Menschen mit Ausbildung in der Pflege oder mit Erfahrungen z.B. aus dem FSJ oder dem Bundesfreiwilligendienst.

Kontakt Pflege: Pflegeberufekammer SH:
pool@pflegeberufekammer-sh.de

Krankenhäuser: Schauen Sie auf der Homepage Ihres lokalen Krankenhauses, ob Hilfe gesucht wird.

BLUT SPENDEN

Auch in dieser Ausnahmesituation sind die Krankenhäuser auf Blut- und Plasmaspenden angewiesen, Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>

In den Holstenhallen Neumünster hat das Deutsche Rote Kreuz zudem ein Dauer-

Basislager für Blutspenden hochgezogen. Bis zum 30. April können Bürger dort werktags von 14 bis 18 Uhr Blut spenden.

MASKEN NÄHEN

Viele Pflegeheime, Hospize und Krankenhäuser bitten um gespendete Masken, einige stellen auch das Material.

Achtung: Der Schutz durch selbstgenähte Masken ist nicht erwiesen.

Selbstgenähte Masken dürfen nicht als Schutzmasken, sondern nur als „Behelfsmasken“ in Umlauf gebracht werden.

Eine Anleitung mit Hinweisen hat beispielsweise die AWO SH bereitgestellt: <https://www.awo-sh.de/main/verband/aktuelle-informationen-zum-corona-virus/hintergrundinfos-und-tipps-rund-um-die-corona-pandemie/>

WIE ERFAHRE ICH, WIE UND WO ICH HELFEN KANN

Verfolgen Sie die Nachrichten aus Ihrer Region, dort gibt es täglich zahlreiche Aufrufe.

Schauen Sie auf den Internetseiten von lokalen Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen oder der Gemeindeverwaltung, ob Hilfe oder Unterstützung gesucht wird.

Viele Helfende koordinieren sich über die sozialen Medien, speziell bei facebook, suchen Sie dort nach lokalen Gruppen.

SPRECHEN SIE ÜBER IHR ENGAGEMENT!

So erfahren mehr Menschen, wie man sich einbringen kann oder wo sie selber Unterstützung erhalten können! Teilen Sie Ihre Erfahrungen!

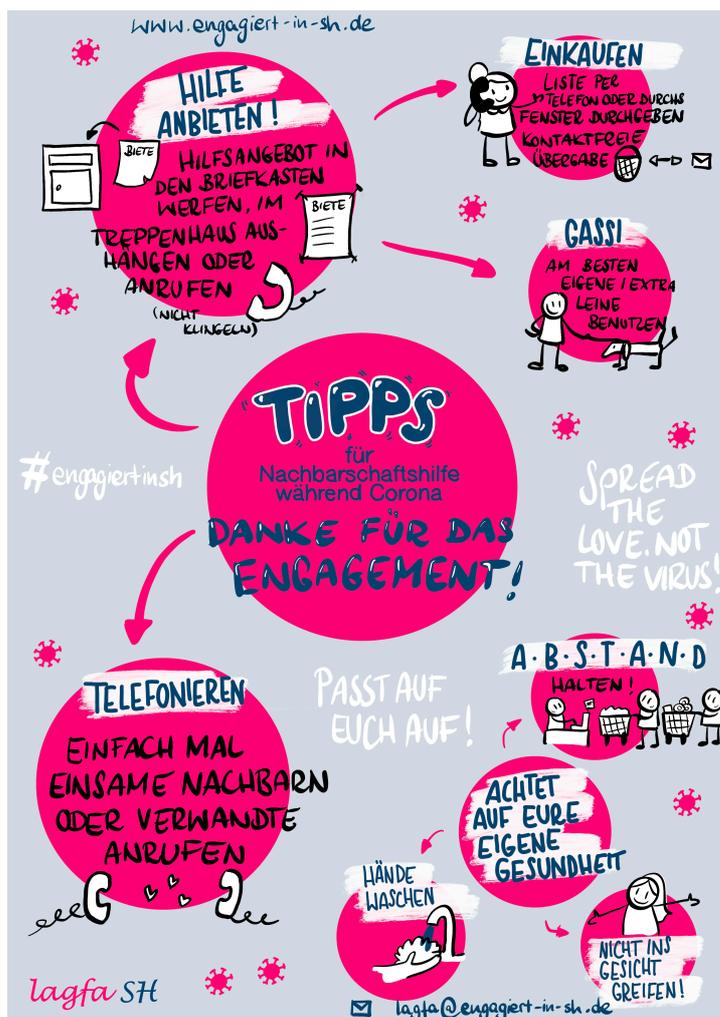
HIER FEHLT DOCH WAS!

Sie haben noch mehr Ideen, Vorschläge und Erfahrungen? Teilen Sie diese mit uns.

lagfa@engagiert-in-sh.de

BITTE ACHTEN SIE IMMER AUCH AUF IHRE EIGENE GESUNDHEIT UND BEACHTEN SIE DIE GELTENDEN ABSTANDSREGELN SOWIE DIE HYGIENEEMPFEHLUNGEN!

Informationen finden Sie auf unserer Seite www.engagiert-in-sh.de.



INFORMATIONEN FÜR VEREINE

CORONA-AUSNAHMEREGLUNGEN

(br) Im Rahmen des Gesetzentwurf zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht wurde unter anderem eine Ausnahmeregelung aufgenommen, mit der Vereine auch dann Beschlüsse fassen können, wenn in ihrer Satzung keine

Möglichkeiten für Videokonferenzen oder andere "virtuelle Sitzungen" vorgesehen sind. Damit können Mitgliederversammlungen, Entlastungen und Wahlen auch in Zeiten der Corona-Krise durchgeführt werden. Auch Abstimmungen per E-Mail und Fax werden ermöglicht.

Die Neuregelungen sind bis zum 31.12.2021 befristet. Der Deutsche Bundestag hat das Gesetz am 25.3.2020 verabschiedet. (Quelle: BBE)

HILFEN DES LANDES FÜR SPORTVEREINE UND -VERBÄNDE IN CORONA-ZEITEN

(br) Mit einer Soforthilfe in Höhe von bis zu 12,5 Millionen Euro unterstützt die Landesregierung die durch wegbrechende Mitgliedsbeiträge und Kursgebühren oder beispielsweise abgesagte Jugendfreizeiten bei fortlaufenden Betriebskosten verursachten finanziellen Engpässe bei gemeinnützigen Sportvereinen und -verbänden.

Weitere Informationen - auch zum Antragsverfahren - finden Sie unter folgendem Link: schleswig-holstein.de/coronavirus-sport

LANDESHILFEN FÜR EHRENAMTLICHE KULTURVEREINE

(br) Auch für ehrenamtlich getragene Kultureinrichtungen gibt es Landeshilfen: Zusätzlich zu den Bundeshilfen haben Kultur- und Bildungseinrichtungen mit bis zu 50 Beschäftigten die Chance, für das erweiterte Landessoforthilfeprogramm für Unternehmen Anträge zu stellen. Damit könnten nachgewiesene Einnahmeeinbußen bis zu insgesamt 30.000 Euro für drei Monate ausgeglichen werden. Für weitere Einzel- und Härtefälle habe das Kulturministerium weitere Mittel zur Verfügung, insbesondere für die bereits vom Land geförderten wichtigen Träger der kulturellen Infrastruktur. Informationen: https://www.engagiert-in-sh.de/fileadmin/user_data/Aktuelles/0304_Kulturfoerderung.pdf

CORONA-SOFORTHILFEPROGRAMM VON AKTION MENSCH

(br) Die Aktion Mensch hat ein Corona-Soforthilfeprogramm in Höhe von 20 Millionen Euro aufgelegt, mit dem sie Menschen und Organisationen unterstützen möchte, die den Menschen helfen, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind. Aktion Mensch kann gemeinnützige Organisationen und Vereine fördern und will mit diesem Soforthilfeprogramm die Helfer*innen unterstützen, die ihrerseits Menschen mit Behinderung oder Menschen in sozialen Schwierigkeiten vor Ort unterstützen.

Förderung beantragen können freie, gemeinnützige Organisationen und Vereine mit Sitz in Deutschland. Antragsberechtigte Vereine und Einrichtungen erhalten bis zu 50.000 Euro für Personal-, Honorar- und Sachkosten. Ambulante Assistenzdienste werden bei der Koordination und Organisation und bei der Gewinnung von Betreuungs- und Assistenzkräften unterstützt, Organisationen wie die Tafeln und Archen bei der Lebensmittelbeschaffung, dem Aufbau von Lieferdiensten sowie der Rekrutierung neuer Unterstützer*innen und Helfer*innen. Die Gelder können bei der Aktion Mensch ab sofort beantragt werden.

Alle Informationen zur Corona-Soforthilfe finden Sie unter: www.aktion-mensch.de/corona

WEITERE NEWS

PROGRAMM ENGAGIERTE STADT WIRD FORTGESETZT

(sm) Das Lernnetzwerk Engagierte Stadt fördert die aktive Zivilgesellschaft und das Arbeiten in Kooperationen. Es ist lebendig und vielfältig und bietet einen qualifizierten Erfahrungsaustausch für alle, die vor Ort Engagementstrukturen aufbauen und Engagement fördern (wollen). Allgemeine Informationen zum Programm finden Sie hier: www.engagiertestadt.de.

In Schleswig-Holstein sind bisher Ahrensburg, Elmshorn und Flensburg dabei.

Bis zum 15. Mai können neue Städte (neu: auch Gemeinden und Stadtteile mit 10.000 bis 250.000 Einwohner*innen) am Interessenbekundungsverfahren teilnehmen. Infos: b-b-e.de/projekte/engagierte-stadt/

HILFREICHE LINKS

(sm) Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) sammelt Erfahrungen aus den Freiwilligenagenturen: <https://bagfa.de/aktuelles/engagement-und-coronahilfe/>

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) informiert im aktuellen Newsletter ebenfalls: www.b-b-e.de

NEWSLETTER LEBEN VON ... NEUIGKEITEN

Sie haben etwas zu erzählen? Bestimmte Fragen beschäftigen Sie immer wieder? Sie wollen sich und ihre Einrichtung vorstellen?

Dann melden Sie sich gerne bei mir:
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

Svenja Mix

Tel.: 0152 37653213

Mail: lagfa@engagiert-in-sh.de

Facebook: [Lagfa SH](https://www.facebook.com/LagfaSH)